

# Bühne frei für mutige Schüler

**Prävention** | Provokante Szenen aus der Lebenswelt mit »negativem Ende« gespielt

Bereits seit einigen Jahren besteht die Kooperation mit der »Wilden Bühne« aus Stuttgart, ein Sucht- und Gewaltpräventionsprojekt, das für alle Schüler der achten Klassen der Erhard-Junghans-Schule stattgefunden hat.

**Schramberg.** Im Mittelpunkt der Aufführung im Albert-Schweitzer-Saal standen provokante Szenen aus der Lebenswelt der Jugendlichen mit einem »negativen Ende«, die die ehemaligen suchtabhängigen Schauspielerinnen und Schauspieler mit Überzeugungskraft darstellten.

Im Anschluss daran wurden in gemeinsamen Diskussio-

nen alternative Handlungsabläufe mit den Schülern erarbeitet und zuletzt selbst von den Schülern auf der Bühne gemeinsam mit den ehemaligen abhängigen Schauspielern gespielt und reflektiert.

Die Schüler wurden dazu aufgefordert, die Szenen mit einem »positiven Ende« weiterzuspielen. Die drei Szenen, die die »Wilde Bühne« aufführte, behandelten die Themen »Außenseiter und Rauchen«, »Alkohol und Gruppendruck« und »Sucht und Freundschaft«. Großen Beifall bekamen die mutigen Schüler, die sich freiwillig auf die Bühne wagten, von ihren Mitschülern.

Beeindruckend und zugleich einprägsam für die Jugendlichen war die Offenheit



Werner Kaufmann beantwortet als Jugendsachbearbeiter der Polizei die Fragen der Schüler.

Fotos: EJS

der Schauspieler, die über ihre persönlichen Erfahrungen ihrer eigenen Suchtvergangenheit erzählten. Sie gaben den Tipp, in schwierigen Lebenslagen mit einer Vertrauensperson über Probleme zu sprechen und nicht nur mit sich alleine auszumachen, heißt es in einer Mitteilung.

Gefördert wird das Theaterprojekt durch das Landeskriminalamt. Auch Werner Kaufmann als Jugendsachbearbeiter der Polizei wurde als Kooperationspartner mit eingeladen und wurde von den Schülern der Erhard-Junghans-Schule mit Applaus

begrüßt. Die Organisation des Sucht- und Gewaltpräventionsprojekts oblag der Schulsozialarbeiterin Grietje Paul vom Juks<sup>3</sup>.

In der Nachbereitung des Theaterprojektes innerhalb der Klassen, die auch von der »Wilden Bühne« empfohlen wird, wurde in Gesprächen deutlich, dass niemand die Erfahrung eines Außenseiters machen möchte und vor allem in »schwierigen Situationen«, in denen man Kontakt mit Alkohol oder Rauchen habe, wieder an den Projekttag mit der »Wilden Bühne« denken werde.



Schauspieler der »Wilden Bühne« und Schüler der EJS beim gemeinsamen Auftritt